

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

32. Stück. 1. Beylage.

Dienstag, den 11. August 1835.

---

## Erinnerungen aus dem Leben des preussischen Kavallerie-Generals v. Seydlitz.

(Fortsetzung.)

Jetzt ist alles bereit, noch aber das Gewehr nicht aufgenommen, was Seydlitz stets dem letzten Augenblicke vorbehält; er reitet weit voran, der ganzen Linie sichtbar, und durch Emporschleudern seiner Tabakspfeife giebt er das entscheidende Zeichen, worauf Alles die Säbel zieht und im vollen Rennen ihm nach auf den Feind eindringt. Dieser ist 52 Schwadronen stark, die der Herzog von Broglio befehligt, sie versuchen in der Eile rechts aufzumarschiren, allein Seydlitz läßt ihnen keine Zeit; ehe sich die Schaaren nur aufstellen, sind sie niedgerannt und zusammengehauen; zwey österreichische und zwey französische Reiterregimenter wollen den Sturm beginnen, eines der französischen wirft in der That ein preussisches einen Augenblick zurück, aber im nächsten Augenblicke sind auch sie gleich den übrigen geschlagen, und alles flieht in größter Verwirrung. Der Hohlweg bey Reichertswerben hemmt die Flüchtigen, und viele werden hier gefangen. Die geschlagene Reiterey flieht bis zur Unstrut und zeigt sich an diesem Tage nicht wieder; Seydlitz, der sie bis jenseits Reichertswerben verfolgt, sammelt nun seine athemlosen Schaaren, führt sie links über Tagewerben  
wei-

weiter vor, und steht jetzt im Rücken des feindlichen Fußvolkes.

In gleicher Weise, wie die Reiteren, hatte auch der König mit dem Fußvolke die rechte Flanke des Feindes gewonnen, ließ links einschwenken und die ganze Linie nebst dem Geschütz vom Janushügel zum Angriff vorrücken, wobey der linke Flügel sich immerfort weiter links zog, der rechte anfangs zurückgehalten blieb. Der Feind rückte auch mit seinem Fußvolke sorglos eilend gegen Reichertswerben vor, ohne die Möglichkeit eines Angriffs zu denken; er wurde durch die preußische Linie völlig überrascht, seine Bataillone fanden keinen Raum sich zu entwickeln, ihre tiefen Reihen wurden durch das preußische Geschütz heftig beschossen, ihre rechte Flanke war preisgegeben, im Rücken erschien die preußische Reiteren. Vergeblich suchten sie gegen die letztere eine Linie aufzustellen, vergeblich durch gedrängte tiefe Schaaren den König zu hemmen; das herangekommene Geschütz des preußischen linken Flügels schmetterte sie durch Kartätschen nieder, das Fußvolk eröffnete sein wirksames Gewehrfeuer, und nach kurzem Kampfe wandte sich alles zur Flucht, indem die vordersten Truppen auf die folgenden geworfen und diese in größter Unordnung mit fortgerissen wurden. Diesen Augenblick ersah Seydlitz, und stürmte auch seinerseits auf die Fliehenden los, die in ganzen Schaaren gefangen wurden. Noch zuletzt suchten einige französische Regimenter den Kampf zu erneuen, und der linke Flügel der Franzosen sandte einige Reiteren, den Rückzug zu decken, allein auch dieser Widerstand war bald überwunden, und nach einem Kampfe von kaum zweyständiger Dauer, bevor noch die völlige Dunkelheit eintrat, war der vollständigste Sieg erkochten. —

(Die Fortsetzung folgt.)

Herz



## Berliner Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Den 8. August 1835.

	Stk.	Pr. Cour.			Stk.	Pr. Cour.	
		Br.	G.			Br.	G.
St. Schuldsch.	4	101 $\frac{7}{8}$	101 $\frac{7}{8}$	Post. Pfandbr.	4	105	104 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	4	99 $\frac{3}{8}$	98 $\frac{7}{8}$	Kur- u. Nm. d.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{4}$
Pr. Sch. d. Seeh.	—	60 $\frac{1}{2}$	60	Schlesische do.	4	107	—
Km. Ob. m. l. C.	4	101 $\frac{1}{2}$	—	rückst. C. d. Km.	—	85 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do.	4	101	—	do. do. d. Nm.	—	85 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	4	101 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{1}{4}$	Zinsk. d. Km.	—	85 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	85 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—				
Danz. do. in Th.	—	—	41	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. A.	4	102 $\frac{1}{4}$	—	Neue Duf.	—	18 $\frac{1}{4}$	—
Gr. u. H. Pos. do.	4	103	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{4}$
Ostpr. Pfandbr.	4	—	102	Disconto	—	3	4

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 8. August 1835.

Weizen	1	Thlr.	10	Sgr.	—	Wf.	bis	1	Thlr.	13	Sgr.	9	Wf.
Roggen	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	6	—
Gerste	—	—	25	—	—	—	—	26	—	—	—	3	—
Hafer	—	—	20	—	—	—	—	23	—	—	—	9	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann.

## Bekanntmachungen.

Bey Wiedero Leipziger Straße steht eine Him-  
beer-Pressen billig zum Verkauf.

Das in der Hirschapotheke 3 Treppen hoch befind-  
liche Quartier wird jetzt getheilt vermietet, und dürfte  
besonders für einen einzelnen Herrn oder Dame passend  
befunden werden.

Es soll die Lieferung von Bauholz, Brettern, Lat-  
ten, Dach- und Mauerziegeln zum Ausbau des hiesigen  
Waagegebäudes den Mindestfordernden übergeben wer-  
den. Das Ausgebot wird Freytag den 14. d. M. Vor-  
mittags 10 Uhr in der Wohnung des den Bau leitenden  
Bauconducteurs Herrn Fütterer, im Hause des Herrn  
Ernstthal, Steinstraßen- und Kleinschmieden- Ecke,  
wo die Bedingungen täglich einzusehen sind, Statt finden.  
Halle, den 8. August 1835.

Stapel, Stadtbaumeister.

Eine Werkstatt für einen Feuerarbeiter nebst Woh-  
nung ist von Michaelis d. J. an anderweitig zu vermie-  
then große Klausstraße Nr. 879.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen,  
daß ich mit heutigem Tage mein Haus und die darin  
seit einer langen Reihe von Jahren unter der Firma:

C. G. A. Kunde

geführte Material-, Wein-, Tabak- und Farbwaaren-  
Handlung käuflich dem Herrn Friedr. Wilh. Dalchow  
überlassen habe, welcher solche unter seinen Namen fort-  
setzen wird.

Activa und Passiva übernehmend, sage ich einem  
geehrten Publikum für das mir bisher geschenkte Ver-  
trauen meinen verbindlichsten Dank, mit der Bitte, sol-  
ches nun auf meinen Herrn Nachfolger gefälligst zu über-  
tragen. Halle, den 1. August 1835.

C. G. A. Kunde.

In Bezug auf Vorstehendes werde ich genannte  
Handlung in allen ihren Theilen forsetzen, und bitte ein  
geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum, das Wohl-  
wollen, dessen mein Herr Vorgänger sich zu erfreuen hatte,  
auch mir zu schenken, welches ich durch reelle Handlungs-  
weise mir zu erhalten bemüht seyn werde, und empfehle  
mich  
mit Ergebenheit

Friedr. Wilh. Dalchow.

Halle, den 1. August 1835.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt haben wir unser Waarenlager völlig assortirt.

Moderne Kattune, Merinos, schwarze und couleurt seidene Zeuge, Umschlagetücher, Piqué und Piqué-Decken, moderne Westen, leinene Taschentücher, 5, 6, 7  $\frac{1}{2}$  breite Gardinenmusseline, die Elle von 2 Egr. bis 6 Egr., Franzen und passende Vorten dazu, weiße, schwarze, blaue, grüne und graue Leinwand, 5, 6,  $\frac{1}{2}$  breite Flanelle und feinen Hemdenflanell, und noch mehrere Waaren, die wir zu ganz billigen Preisen verkaufen.

Halle, den 10. August 1835.

Gebrüder Holzmänn.

Rannische Straße Nr. 501.

So eben erhielten wir eine Sendung der neuesten schottischen Merinos in Groß-Caro, wir empfehlen solche bey guter Qualität als ganz preiswürdig.

Der Verkauf findet nicht auf dem Jahrmarkte, sondern in unserm Gewölbe Märkerstraße Nr. 459 statt.

S. Marcusi & Wwe Löwenthal.

Markt-Anzeige für Damen.

C. Masch, Schnürleibs-Fabrikant aus Berlin, Krausenstraße Nr. 34 am Dönhofplatz, empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit einer Auswahl gut sitzender Schnürleiber in jeder Größe zu billigen Preisen, in mehreren Façons mit und ohne Elasticität, von deren guten Sitzen sich jede Dame überzeugen wird. Die Bude ist mit meiner Firma versehen.

Den geehrten Kunden, so wie einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich diesen Jahrmarkt in keiner Bude ausstehe, sondern der Verkauf nur allein in meinen Laden statt findet, wo ich um zahlreichen Besuch bitte, indem ich mit einer Auswahl der neuesten Muster hell- und dunkelfarbiger Kattune und Singhams, seidnen und baumwollenen Tüchern in schönsten Dessains, Westen, Piqué-Decken, Musselin, Franzen, Vorten, Mull putirt, so wie mit mehreren in dieses Fach einschlagenden Waaren zu dem billigsten Preise aufwarten kann.

S. W. A. Mosch, große Ulrichsstraße Nr. 15.

## Optisch = Oculistische Anzeige

v o n

J. Waldstein, Opticus,

Besitzer einer vollkommen optischen Werkstätte zu Dörzbach im Königreich Württemberg.

Derselbe empfiehlt sich mit dem Bemerken, daß er bey seiner Durchreise auf nachstehende optische Waaren und alle andere dergl. Gegenstände Bestellungen annimmt, und übrigens seinem Rufe gemäß die entsprechende Behandlung zusichert.

Es können bey ihm probirt und bestellt werden: achromatische Teleskopen mit und ohne Stativ, astronomische und terrestrische Fernröhre von verschiedenen Größen, einfache und zusammengesetzte Mikroskope, aller Arten Loupen (auch von denen von einem englischen Arzte neu erfundenen Cylinder-Loupen) und Theater-Persektiven, Camerae obscurae und lucitae, mit denen man ohne besondere Geschicklichkeit im Zeichnen Landschaften aufnehmen kann, Conis und Prismaten, Schießgläser, Brenn-, Hohl- und Landschaftspiegel; vorzüglich gefasste und ungefasste Brillen- und Lorgnetten-Gläser, die er vermöge der dazu verwendeten reinen Masse, vereinigt mit den mühevollen Schleifarten des englischen Oculisten Wollaston, nach genauer Prüfung des Sehvermögens für das Auge bestimmten Brillen, Conservations-Brillen nennen zu dürfen glaubt, und durch schon gemachte Proben dieselben, die Augen zu verbessern, empfehlen kann.

Alle an Augenschwäche jeder Art Leidende, die auch nur noch Tag und Nacht unterscheiden können, so wie diejenigen, denen Staar-Brillen nothwendig sind, und das wohlthätige Sehlicht zu erhalten wünschen, werden ergebenst eingeladen; Licht und deutliche Unterscheidung der Gegenstände wird Jedem über das Gefühl seiner hergestellten Sehkraft mit Freuden erfüllen.

Eine Erläuterung über schwache Augen und Regeln zur Erhaltung der Sehkraft, sind in den von ihm hier ausgegebenen Anzeigen enthalten.

Daf

Daß er nicht mehr verspricht, als er zu leisten im Stande ist, davon wollen sich hiesige Herren Aerzte gütigst überzeugen. Er ist jederzeit bereit, sich einer Untersuchung und Prüfung seiner Gläser und Kenntnisse einem Jeden, dem es beliebt, zu unterwerfen. Auch kann er genügende Atteste von vielen berühmten Herren Doktoren aufweisen, und bemerkt von diesen nur einige, namentlich:

Der Opticus Waldstein aus Dörzbach besitzt so gründliche Kenntnisse nicht bloß in der Schleifung optischer Gläser, sondern auch der ihrer bedürftigen anomalen Zustände des Auges, daß man sowohl hinsichtlich der Qualität seiner Waare als auch der Auswahl passender Augengläser sich ihn ganz vertrauen kann.

Jena, den 29. Jun. 1835.

Dr. Karl Wilh. Stark, Hofr., Prof. u. Augenarzt.

Anderere empfehlende Zeugnisse, welche auf Verlangen vorgelegt werden können, haben unter andern folgende Herren ausgestellt:

Dr. Stark, Geh. Hofrath und Professor zu Jena.

Dr. Fischer, Königl. Preuß. Reg. und Medic. Rath in Erfurt.

Dr. Zernentzen, daselbst.

Dr. Walser, Großh. Hessisch. Geh. Medic. Rath, Prof. u. Augenarzt an der Universität Gießen.

so wie der berühmtesten Herren Professoren der Universitäten Tübingen, Würzburg und Marburg.

Sein Logis ist im Gasthof zur Stadt Zürich, Aufenthalt einige Tage. Auf Verlangen macht er Besuche.

Das in der Leipziger Straße hieselbst unter Nr. 298 belegene Haus ist zu verkaufen und ist das Nähere zu erfahren in der

Zelmuchschen Buchhandlung.

Alter Markt Nr. 543.

Halle, den 10. August 1835.

Eine Stube und Kammer ist billig zu vermieten bey dem Nebster Trolle, kleine Märkerstraße.

Als Verlobte empfehlen sich

Louise verw. Dr. Zinck geb. Kunde,  
S. Bürger, Königl. Postsecretair.

Halle, den 4. August 1835.

Rang- und Quartierliste der Königl. Preuß. Armee  
auf 1835 bey C. A. Kummel in Halle.

Möbiliar-Verkauf.

Ein Fortepiano in Tafelform aus Mahagony,  
Sopha, Kommoden, ein Schreiberisch, Tische und  
Stühle aus Zuckerkisten; und Birkenholz, lackirte Tische,  
Stühle und Bettgestelle, wie andere Haus- und Küchen-  
geräthschaften, die alle vor 3 Jahren neu angeschafft und  
gut erhalten sind, stehen zum Verkauf aus freyer Hand  
und in den Stunden von 11 bis 2, wie nach 4 Uhr zur  
Ansicht bereit in der Brüderstraße Nr. 221 bey

Dr. Barth.

Denjenigen, welche Bücher von mir geliehen oder  
Forderungen an mich haben, theile ich hierdurch mit,  
daß ich am Anfange des October oder in den letzten Ta-  
gen des September Halle zu verlassen gedenke.

Dr. Barth.

Anzeige. Ich habe jetzt eine Sorte holländischer  
Heringe empfangen, das etwas recht einziges ist, eine  
Sorte von feinstem Geschmack und ausgezeichnet fet; Liebhaber dieses Produkts macht aufmerksam Holze.

Heute Dienstag den 11. August Concert in Wil-  
kens Garten. Abends Erleuchtung des Gewächshauses.

Concert

Mittwoch den 12. d. M. im Fürstenthal.

Mittwoch den 12. August ist bey günstiger Witterung  
Unterhaltungsmusik im Garten und Tanzvergnügen  
wie gewöhnlich, auch ist frischer Kirschluchen zu haben  
bey  
Eschholz in Passendorf.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Frey-  
tag fährt mein Personenwagen aus dem Gasthose zum  
Schwarzen Bär nach Berlin.  
Schulze.